

Handels-Zeitung.

Die Reichsindifferenz. Der neue Kurs der Mark erschließt wieder das bisherige, stabilisierte Gebilde der Warenpreise, Gelder und Zinsen. Alle Voraussicht nach, werden die kommenden Wochen in diesen Beziehungen...

230.000, Nieder-Monten 450.000, 1150 150.000, Mansfelder 64.000, Kambacher 67.000, Seebach 65.000, und andere...

Der Dollar 37675 Mt.

An der New Yorker Börse wurde gestern in der Schlussnotierung die Deutsche Mark mit 0,00277 Cent Geld...

Heutige Devisenkurse.

Table with columns for location (London, New York, etc.), currency type (Gold, Silver), and exchange rates.

Niederdeutsche Montanwerke. Die Aktien dieser in den Schmelzwerken in Verbindung stehenden Unternehmen...

Die ungenügende Lage der kleinen Hypothekendarlehen. Die Mitteldeutsche Hypothekendarlehenbank...

Berliner Börse von heute.

Drachensicht unserer Berliner Wechselbörse. Die ungenügende politische Lage der Welt...

Die Vertreibung unserer Industrie. Nachdem bekannt geworden war, dass die Vereinigten Staaten...

Aus der Umgebung. Ammerbach, 8. Mai. (Ein Unglück kommt selten allein) Bei dem Sonntag gefeierten...

Von den Warenmärkten. Berlin, 8. Mai. Am Brotproduzentenbericht vom 8. Mai. Am Brotproduzentenbericht...

Table titled 'Mittliche Produktionsleistungen' showing various goods and their production levels.

Table titled 'Wasserstände' showing water levels at various locations.

Table titled 'Kirchliche Nachrichten' listing church services and events.

Table titled 'Einheits-Kurse' listing various market prices and exchange rates.

Advertisement for 'Beim Kraftfahren Geld sparen!' featuring 'Gardol Cord' tires.

Berliner Börse.

Table with columns for date (8. Mai, 7. Mai) and various market indicators.

Einheits-Kurse.

Table with columns for date (8. Mai, 7. Mai) and various market indicators.

Einheits-Kurse.

Table with columns for date (8. Mai, 7. Mai) and various market indicators.

Einheits-Kurse.

Table with columns for date (8. Mai, 7. Mai) and various market indicators.

schmücken und sagen: „Das hat' ich mit gleich ge-
macht.“ und Mutter sagt gar nichts; sie kennt ihren
Geiz und weiß schon heute ganz genau, daß er bald
aufkommt, wenn man ihn seine Braut fortgibt.“
Nelly lächelt ihm zu, sieht aber nur nach allen
Seiten um und lächelt ihm dann höchstens mitten auf
den Mund.

„Nun ist mir viel, viel leichter zu Hause. Im Hellen
hoffe ich je länger, daß du mich nicht so lange allein
lassen wirst, aber nun weiß ich's gewiß.“
„Bei nur deiner Sache nicht gar zu fieber, Mami,
weil ich heute dich noch ohne dich,“ sagte er,
„Du, dann frage ich dir die Mägen aus.“

„Weine Mädchen Augen?“
„Sie sah ihn an, und seine Worte mit tiefen Blau-
schönen Augen gar so gut umzugehen. Nelly erwiderte
unter ihrem Bild und borg ihr Köpfchen an seiner
Brust. Er lächelte sie an, und Nelly schritten sie
weiter, bis zum Tisch. Dort blieben sie stehen und
sahen dem Boller nach, eng aneinandergelehnt.
„Dann kehren sie langsam zurück. Als sie unter den
Bäumen hervortraten, machte sich Nelly wieder um
ihm.“

„Nimm mich, Nelly,“ rief sie lachend und rannte ha-
ben. Er war einen Moment verblüfft stehen geblieben,
dann jagte er hinterher und holte sie dicht vor dem
Branntwein ein.
„Das will nun ein würdiger Brautpaar sein,“ rief
ihnen Bolf entgegen.

„Nimm mich, Nelly,“ rief sie lachend und rannte ha-
ben. Er war einen Moment verblüfft stehen geblieben,
dann jagte er hinterher und holte sie dicht vor dem
Branntwein ein.
„Das will nun ein würdiger Brautpaar sein,“ rief
ihnen Bolf entgegen.

„Nimm mich, Nelly,“ rief sie lachend und rannte ha-
ben. Er war einen Moment verblüfft stehen geblieben,
dann jagte er hinterher und holte sie dicht vor dem
Branntwein ein.
„Das will nun ein würdiger Brautpaar sein,“ rief
ihnen Bolf entgegen.

„Das war die Strafe für dein Dornlaufen,“ er-
widerte er ebenso und sah sie dann frei.
„Wen empfing sie mit hümmlichen, scharfsten Vor-
würfen.“
„Ich — hab' auch doch nicht, ihr alten Leute. Gohr's
früher auch nicht anders gemacht,“ sagte Nelly schmel-
zend. „Wohnt uns lieber etwas zu trinken, wir ver-
dienen sonst noch.“

„Früh und Mittag führten schon gegen fünf Uhr nach
Hause zurück, weil die junge Frau sich nicht zu viel zu
mühen sollte. Die anderen blieben bis spät abends bei-
einander und feierten Abschied.“
Der Abend war mild und schön. Man konnte sich
gutelei auf der Veranda sitzen. Ueber dem Park hing
das friedliche Bild mit weichen Licht. Nach heiligem
Abschied fuhren die Gäste gegen elf Uhr nach Hause.
Nelly und Bolf sahen innig umfänglich lange nach,
während Julius, eine letzte Blatte rauchend, auf den
Kieswegen noch ein wenig promenierte.

„Einige Tage später ritt Julius Tribenius vom
Felde nach Hause. Als er durch das Dorf kam, sah er
einen Krupp Menschen zusammenfassen und hörte sie
laut untereinander rufen.
Er sah einen verkrüppelten Menschen in ihrer Mitte,
der mit kläglichem Gesicht zu ihm aufschaute. Er ritt heran
und fragte mit lauter Stimme:
„Was ist mit dem Mann?“
„Er hat geschlafen.“
Tribenius verfuhr sich ein wenig und richtete sich
gerade auf.
„Was hat er geschlafen?“
„Weinen, weinen und eine Wurst,“ antwortete
ein alter Mann, „ich sah ihn gerade ab, als er hinten
rausfuhr.“

„Was hat er geschlafen?“
„Weinen, weinen und eine Wurst,“ antwortete
ein alter Mann, „ich sah ihn gerade ab, als er hinten
rausfuhr.“

„Was hat er geschlafen?“
„Weinen, weinen und eine Wurst,“ antwortete
ein alter Mann, „ich sah ihn gerade ab, als er hinten
rausfuhr.“

„Was hat er geschlafen?“
„Weinen, weinen und eine Wurst,“ antwortete
ein alter Mann, „ich sah ihn gerade ab, als er hinten
rausfuhr.“

durch unseren Hof über die Felber andresien wollte.
Wir wollten ihn eben einleiten, den Epibuben.“
„Bei allen Seiten drangen Schreie auf die
Jammerschicht ein. Man hatte dem Dieb die Hände
auf den Rücken gebunden und das geschlossene Gieß
vor ihm hingehängt.“
Tribenius, der in solchen Fällen die Obrigkeit ver-
trat, wandte sich an den Beschlusen.
„Bringt den Mann in das Zeughaus, ich will ihn
später verhören.“
„Er tritt davon. Sein Gesicht war bleich, wie im
Schmerz verzogen, und ein tiefer Seufzer hob seine
Brust.“

„Am Freitag, der nach dem Herrenhaus und dem
Wald führte, traf er mit Bolf zusammen, der aus
dem Wald kam.“
„Tag, Vater — auch auf dem Heimweg?“
„Ja.“
„So kurz angebunden? Was ist dir, heißt so ernst
aus?“
„Luten im Dorf haben sie mich heute so einen
armen Kerl abgehängt, der einen Kof und eine Wurst
geschlohen hat. Nun soll ich über den wieder zu Gericht
sitzen.“

„Was ist es, das ich es, was dich verstimmt. Dein gutes
Sinn brüht sich wieder einmal dagegen, den Kerlchen
abzuführen. Dann mache es, wie du es bisher in so-
den Fällen immer gemacht hast, laß ihn laufen. Wen
hat er denn beschlohen?“
„Den alten Geper.“
„So — na, dann gib ihm etwas für seinen Schred,
Schaden hat er doch nicht gehabt, dann ist er sicher ein-
beraubt, wenn du den Begabunden laufen läßt.“
„Wißt du das nicht für mich übernehmen, Bolf?“

„Was ist es, das ich es, was dich verstimmt. Dein gutes
Sinn brüht sich wieder einmal dagegen, den Kerlchen
abzuführen. Dann mache es, wie du es bisher in so-
den Fällen immer gemacht hast, laß ihn laufen. Wen
hat er denn beschlohen?“
„Den alten Geper.“

„Was ist es, das ich es, was dich verstimmt. Dein gutes
Sinn brüht sich wieder einmal dagegen, den Kerlchen
abzuführen. Dann mache es, wie du es bisher in so-
den Fällen immer gemacht hast, laß ihn laufen. Wen
hat er denn beschlohen?“
„Den alten Geper.“

„Was ist es, das ich es, was dich verstimmt. Dein gutes
Sinn brüht sich wieder einmal dagegen, den Kerlchen
abzuführen. Dann mache es, wie du es bisher in so-
den Fällen immer gemacht hast, laß ihn laufen. Wen
hat er denn beschlohen?“
„Den alten Geper.“

„Bolf lachte.
„Weißt, Vater, ich weiß ja, daß du eine fast fran-
kose Seite hast, über dich zu lachen. Ich befrage dich
für dich, weißt du das?“
„Ich dank dir, und — Bolf, gib dem armen Kerl
einen Taler und einen alten Krug, sonst muß er im
nächsten Dorfe doch wieder heulen.“
Bolf lachte herzlich.
„Wird alles geschehen, wie immer in solchen Fällen.
Nimm das nun schon annehmen. Für Tribenius
ist Schluß ein weiteres Verbot.“
„Julius Tribenius bis die Jahre feil aufeinander
und wußte sich den Schweiß von der Stirn, indem er
sein Gesicht abwusch. Zu Hause kam Nelly den beiden
entgegen, und als Julius nur seinem grüßend an ihre
Vorbereitung, um sich auf sein Zimmer zurückzuziehen,
sah sie ihm herzlich nach.“
„Was ist mit Vater, Bolf?“
„Er legte den Arm um sie und lächelte sie ins Bin-
ner. Sein Gesicht war ernst und besonnen.“
„Er ist verstimmt, Ziehung. Laß ihn ruhig gehen.“
(Fortsetzung folgt.)

„Bolf lachte.
„Weißt, Vater, ich weiß ja, daß du eine fast fran-
kose Seite hast, über dich zu lachen. Ich befrage dich
für dich, weißt du das?“
„Ich dank dir, und — Bolf, gib dem armen Kerl
einen Taler und einen alten Krug, sonst muß er im
nächsten Dorfe doch wieder heulen.“
Bolf lachte herzlich.
„Wird alles geschehen, wie immer in solchen Fällen.
Nimm das nun schon annehmen. Für Tribenius
ist Schluß ein weiteres Verbot.“
„Julius Tribenius bis die Jahre feil aufeinander
und wußte sich den Schweiß von der Stirn, indem er
sein Gesicht abwusch. Zu Hause kam Nelly den beiden
entgegen, und als Julius nur seinem grüßend an ihre
Vorbereitung, um sich auf sein Zimmer zurückzuziehen,
sah sie ihm herzlich nach.“
„Was ist mit Vater, Bolf?“
„Er legte den Arm um sie und lächelte sie ins Bin-
ner. Sein Gesicht war ernst und besonnen.“
„Er ist verstimmt, Ziehung. Laß ihn ruhig gehen.“
(Fortsetzung folgt.)

„Bolf lachte.
„Weißt, Vater, ich weiß ja, daß du eine fast fran-
kose Seite hast, über dich zu lachen. Ich befrage dich
für dich, weißt du das?“
„Ich dank dir, und — Bolf, gib dem armen Kerl
einen Taler und einen alten Krug, sonst muß er im
nächsten Dorfe doch wieder heulen.“
Bolf lachte herzlich.
„Wird alles geschehen, wie immer in solchen Fällen.
Nimm das nun schon annehmen. Für Tribenius
ist Schluß ein weiteres Verbot.“
„Julius Tribenius bis die Jahre feil aufeinander
und wußte sich den Schweiß von der Stirn, indem er
sein Gesicht abwusch. Zu Hause kam Nelly den beiden
entgegen, und als Julius nur seinem grüßend an ihre
Vorbereitung, um sich auf sein Zimmer zurückzuziehen,
sah sie ihm herzlich nach.“
„Was ist mit Vater, Bolf?“
„Er legte den Arm um sie und lächelte sie ins Bin-
ner. Sein Gesicht war ernst und besonnen.“
„Er ist verstimmt, Ziehung. Laß ihn ruhig gehen.“
(Fortsetzung folgt.)

„Bolf lachte.
„Weißt, Vater, ich weiß ja, daß du eine fast fran-
kose Seite hast, über dich zu lachen. Ich befrage dich
für dich, weißt du das?“
„Ich dank dir, und — Bolf, gib dem armen Kerl
einen Taler und einen alten Krug, sonst muß er im
nächsten Dorfe doch wieder heulen.“
Bolf lachte herzlich.
„Wird alles geschehen, wie immer in solchen Fällen.
Nimm das nun schon annehmen. Für Tribenius
ist Schluß ein weiteres Verbot.“
„Julius Tribenius bis die Jahre feil aufeinander
und wußte sich den Schweiß von der Stirn, indem er
sein Gesicht abwusch. Zu Hause kam Nelly den beiden
entgegen, und als Julius nur seinem grüßend an ihre
Vorbereitung, um sich auf sein Zimmer zurückzuziehen,
sah sie ihm herzlich nach.“
„Was ist mit Vater, Bolf?“
„Er legte den Arm um sie und lächelte sie ins Bin-
ner. Sein Gesicht war ernst und besonnen.“
„Er ist verstimmt, Ziehung. Laß ihn ruhig gehen.“
(Fortsetzung folgt.)

„Bolf lachte.
„Weißt, Vater, ich weiß ja, daß du eine fast fran-
kose Seite hast, über dich zu lachen. Ich befrage dich
für dich, weißt du das?“
„Ich dank dir, und — Bolf, gib dem armen Kerl
einen Taler und einen alten Krug, sonst muß er im
nächsten Dorfe doch wieder heulen.“
Bolf lachte herzlich.
„Wird alles geschehen, wie immer in solchen Fällen.
Nimm das nun schon annehmen. Für Tribenius
ist Schluß ein weiteres Verbot.“
„Julius Tribenius bis die Jahre feil aufeinander
und wußte sich den Schweiß von der Stirn, indem er
sein Gesicht abwusch. Zu Hause kam Nelly den beiden
entgegen, und als Julius nur seinem grüßend an ihre
Vorbereitung, um sich auf sein Zimmer zurückzuziehen,
sah sie ihm herzlich nach.“
„Was ist mit Vater, Bolf?“
„Er legte den Arm um sie und lächelte sie ins Bin-
ner. Sein Gesicht war ernst und besonnen.“
„Er ist verstimmt, Ziehung. Laß ihn ruhig gehen.“
(Fortsetzung folgt.)

„Bolf lachte.
„Weißt, Vater, ich weiß ja, daß du eine fast fran-
kose Seite hast, über dich zu lachen. Ich befrage dich
für dich, weißt du das?“
„Ich dank dir, und — Bolf, gib dem armen Kerl
einen Taler und einen alten Krug, sonst muß er im
nächsten Dorfe doch wieder heulen.“
Bolf lachte herzlich.
„Wird alles geschehen, wie immer in solchen Fällen.
Nimm das nun schon annehmen. Für Tribenius
ist Schluß ein weiteres Verbot.“
„Julius Tribenius bis die Jahre feil aufeinander
und wußte sich den Schweiß von der Stirn, indem er
sein Gesicht abwusch. Zu Hause kam Nelly den beiden
entgegen, und als Julius nur seinem grüßend an ihre
Vorbereitung, um sich auf sein Zimmer zurückzuziehen,
sah sie ihm herzlich nach.“
„Was ist mit Vater, Bolf?“
„Er legte den Arm um sie und lächelte sie ins Bin-
ner. Sein Gesicht war ernst und besonnen.“
„Er ist verstimmt, Ziehung. Laß ihn ruhig gehen.“
(Fortsetzung folgt.)

Wasserpfeifen
Kukirolo
Nahrung, Schwelgen und Wachen bestellst
schon, schmelz, schmerz, und gefährlich
Kukirolo bewahrt in Apoth. u. Droge. Wirklich
Gegen Bronch., Furchwulst und Wundinfekt
Kukirolo-Extrakt, Drogenen 4, Ballen 10, 15
Lohnpreis: Dr. F. A. Pats, G. Ullrichstr. 4, C. Sanz,
Hannoversch. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Gegen Sommerprossen
müssen Sie schon jetzt etwas tun. Wie viele 1 Stück Glaser,
Weißpuder 1000 und damit die betroffenen Stellen ab-
behandeln. Über erhältlich: Sauer-Weißpuder am Markt;
Engel-Weißpuder, Kleinbäckerei 6, Ecke Nr. 12, Markt.
(Hannoversch. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)

Großer Pfingstverkauf in Qualitäts-Schuhwaren!

Herrenstiefel Rahmenarbeit, Rindbox, R-Chevr. m. Lackkappe	Damen-Halbschuhe R-Chevreux m. Lackkappe	Braune Damen-Halbschuhe Schür, breite u. spitze, Spange breite Form	Damen-Halbschuhe Echt Chevreux	Braune Herrenstiefel Rindbox 65.000
48 000.—	29 500.—	39 500.—	35 000.—	52 500.—

Weiße Leinenschuhe, Turnschuhe, Ledersandalen in grosser Auswahl!

Wiebachs Schuhwarenhaus, Kleine Ulrichstraße 11-12.

Gold Silber, Platin
(Brach) und Gegenstände
kauft laufend
Otto Ursin, Uhrmacher, Sternstraße 6, I.
Telephon 1558.
Antiquar halbesch. Edelmetall-Handlung.
Gold Silber Brillanten
Zahnabdrücke u. a. f. e.
ganzlich luxuriös!
Edelmetall-Verwertungsges.
G. Wiebach
Kauf u. Wäre nur noch
Anhalterstr. 8 I.

Felle! Haut!
1921
Teleph. 8771
Wolle Teleph. 8771
kaufen in hohen Preisen
Gebr. Jankowsky
Fell- und Häutverwertung G. m. b. H.
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.

Frauenhaar
kauft zum höchsten Preis
Wäsche, Gard., Wandfächer
an hohen Preisen
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.
Stein Waben
Gold-Silber
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.
Geräth
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.
2 Rollen
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.
Runderboot
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.

Reklame-Schwindel!!!
treiben wir nicht.
Unsere Preise sind hoch u. fest.
Wir zahlen: h07070
Bücher und Zeitungen . . . kg 330.—
Altpapier kg 170.—
Unsortierte Hauslumpen
ohne Wolle, Sackzeug, Schuhe u.
Fantoffeln kg 610.—
Wollene Strumpfabfälle kg 2700.—
Felle, Eisen u. Metalle
zu bekannten Tagespreisen.
Kostenlose Abholung.
Paul Theuring
Robrprodukt-Gen. m. b. H.,
Telef. 24, Tel. 499 u. 509, Große Brunnenstr.
Auguststr. 17, Hof Große Brunnenstr. 10,
Breitestr. 34 Hof, Mühlberg 12.
Ammendorf: Hauptstr.
Querfurt: Köpplitz, Ullrichstr.

Haus-Lämmer
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.

Einfamilien-Wohnhaus
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.

Engerplatz mit Gleisanlage
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.

Groß-Krawatten-Verkauf
zu auffallend billigen Preisen.
Seiden- u. Strickbinder
Resafates, Diplomaten
Schleifenbinder, Sportbinder
Dauerwäsche-Vertrieb
Kleiner Berlin 2, eine Treppe
Engens Sternstr.

Baden
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.

Gr. Götterh.
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.

Verlobungsring
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.

Unterricht
Königsplatz 3, Zinksgartenstr. 9.

